

## **.....Es begann alles am 24. Oktober 1927...**

An diesem Tag beschlossen 19 Männer, welche sportliches Schießen in Katzwang betreiben wollten, die Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Katzwang aus der Taufe zu heben. Unmittelbar nach der Gründung wurde auch der erste Vereinswettbewerb ausgetragen. Dieses beweist eine handgemalte Schützenscheibe, die in unserem Schützenhaus ausgestellt ist, gestiftet von Ignatz Peschl und gewonnen von Hans Bauer am 18.06.1928. Das erste vereinsübergreifende Preisschießen fand unter der Leitung des Schützenmeisters Otto Miederer dann 1930 statt. Dieses Schießen, an dem sich 140 Schützen aus Nah und Fern beteiligten, wurde im Schießlokal Kübler, dem Goldenen Stern an der heutigen Rennmühlstraße durchgeführt. Geld- und Sachpreise waren ausgesetzt, wie es auch heute noch üblich ist.

Eine Reisesparkasse des Vereins beweist, dass die Schützenbrüder der ersten Stunde auch dem geselligen Leben frönten. Durch eine regelmäßige Einzahlung in Höhe von 1,- Mark wurde zwischen dem 04.02.1930 und dem 07.12.1936 eine beachtliche Summe angespart, welche für einen Ausflug verwendet wurde. Wohin die Reise ging, ist leider nicht mehr feststellbar.

Nicht nur ein einwandfrei geführtes Kassenbuch ist uns erhalten geblieben, sondern auch ein Kontogegenbuch der Mittelfränkischen Kreis- und Darlehenskasse Ansbach für den Darlehenskasernenverein Katzwang mit der Nr. 87 vom 05.02.1930. Dabei stellte unserer Gesellschaft damals schon ihre Geschäftstüchtigkeit unter Beweis. Mit einem Saldovortrag aus dem Jahr 1940 über 31,05 Mark enden die Eintragungen. Das Vereinsvermögen zwischen 1934 und 1938 wurde auf einen Wert von 577,50 RM beziffert. Dabei handelte es sich nicht um Barvermögen sondern um folgendes Inventar:

- 3 Schießstände kompl. mit Spiegel
- 3 Wattleuchten groß und 6 kleine und Schraubstecker,
- 1 Zirkelmaschine
- 1 Gewehrschrank mit 12 Fächern und 3 kleinen eingebauten Schränkchen,
- 2 Zimmerstutzen mit Gewehrsäcken
- 1 Gewehrständler mit 16 Fächer und 1 Schutzblech gegen Anlehnen beim Schießen
- 14 Ersatzspiegel
- 1 Schützenkette mit Schränkchen,
- 1 Heizofen mit elektrischer Zuleitung
- 1 Handbesen mit 1 Kehrichtschaufel
- 3 Schlösser klein für Büchsen zum Preisschießen
- 300 Stück 5-Ringscheiben
- 1 Wehrmachtsgewehr
- 200 Scheiben

Nach dem Mitgliederverzeichnis von 1934, dem vom 01.01.1936 und Aufzeichnungen über das Weihnachtsschießen 1934, 1935 sowie den Königsschießen 1937 + 1938 hatte unsere Gesellschaft in dieser Zeit 46 Mitglieder. Leider endeten die Aufzeichnungen über den Mitgliederstand der ZSSG mit Beginn des 2. Weltkrieges.

1942 musste der Schießbetrieb bei der ZSSG eingestellt werden. Leider verloren auch viele Schützenbrüder ihr Leben während des Krieges. Ebenso gingen bedauerlicher Weise die meisten Unterlagen der Schützengesellschaft sowie die Aufzeichnung der Schützenkönige durch die Kriegswirren und durch den Zusammenbruch des Deutschen Reiches verloren. Aufgrund der alliierten Gesetzgebung nach Kriegsende war unsere Schützengesellschaft verboten und stillgelegt. Das Vereinsvermögen über 364,45 Reichs Mark sowie der Gewehrschrank und der Heizofen mit elektrischer Zuleitung wurden eingezogen.

Unser Gründungsmitglied Georg Peuntinger hatte seinen eigenen Zimmerstutzen, die vereinseigene Königskette und Zirkelmaschine an einem geheimen Ort verwahrt und dadurch die Beschlagnahme durch die Besatzungsmacht verhindert. Daher sind wir in der glücklichen Lage, eine historische Königskette zu besitzen. Dieser Zimmerstutzen wurde uns 1973 von Herrn Peuntinger gespendet. Er schmückt heute unser Vereinszimmer.

Von den Zeitzeugen der Gründung leben keine Personen mehr. Viele Nachkommen der Gründungsmitglieder wohnen heute noch in Katzwang und Umgebung allerdings sind nur wenige in der ZSSG aktiv, wie z. B. unser derzeitiger 1. Schützenmeister Uwe Halfter. Sein Großvater Leonhard Kern war bereits 1928 Mitglied und später auch 2. Schützenmeister.

## 1953 - Wiedergründung

Wie uns die Analen beweisen, wurde am 18. April 1953 durch Herrn Heinrich Ittner eine Versammlung zwecks Wiedergründung einberufen. Freunde des Schießsports waren an die Gründungsmitglieder Georg Peuntinger und Heinrich Ittner herangetreten, den Verein wieder aufleben zu lassen. Unterstützung holte man sich bei der Schützengesellschaft Gartenlaube aus Schwabach. Die Schwabacher Schützen kamen mit 7 Personen und brachten 2 neue Luftgewehre zur Begutachtung mit. Mit den anwesenden 9 Personen, nämlich Jakob Reissler, Hans Strobel, Karl Förster, Willi Brummer, Alfred Ittner, Michael Kübler und Benno Preusche, wurde die Schützengesellschaft erneut aus der Taufe gehoben und ein provisorisches Schützenmeisteramt gewählt. Die Regie führte Heinrich Ittner als 1. Schützenmeister. Ihn unterstützten Georg Peuntinger als Kassier, Jakob Reissler als Schriftführer, Hans Strobel als Rüstmeister und Karl Förster als Ausschussmitglied.

Auf der Tagesordnung stand:

- Wiedergründung der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Katzwang
- Statut – Festlegung
- Festlegung eines provisorischen Schützenmeisteramtes
- Vereins- u. Schießlokal festlegung,
- Wahl und Berufung der übrigen Verwaltung und einer Satzungsänderung

Die Versammlung begann um 20.00 Uhr und endete um 24.00 Uhr. Besonders zu erwähnen ist die Satzungsänderung:

- § 1 *der Zweck der Gesellschaft ist neben Pflege der geselligen Unterhaltung insbesondere die Verbreitung des Schießsports durch Veranstaltung von Schießübungen mit Luftgewehren im Schießlokal.*
- § 5+6 *Aufnahmefähig ist jede anständige, gut beleumundete Person, die das 16. Lebensjahr vollendet hat. Mitglieder vom vollendeten 16. bis einschließlich 18. Lebensjahr gelten als Jungschützen. Der Monatsbeitrag beträgt 0,50 DM. Der Bundes- und Gaubeitrag ist von den Mitgliedern selbst zu bezahlen. Die Aufnahmegebühr beträgt 2,-- DM. Jungschützen sind von der Aufnahmegebühr und dem Monatsbeitrag befreit. Der Mitgliederbeitrag wird monatlich kassiert. Die Aufnahme erfolgt durch das Schützenmeisteramt, ebenso die Abweisung eines Mitglieds. Nichtaufgenommene wird der Grund der Nichtaufnahme nicht bekannt gegeben*

Als Schießstätte soll wieder das Vereinslokal Goldener Stern dienen, allerdings ist die Genehmigung der Gemeinde Katzwang noch erforderlich. Um Schießstände bauen zu können, musste erst eine Wohnung aufgelöst werden, welche in der ehemaligen Kegelbahn eingebaut war. Bereits eine gute Woche später, nämlich am 29.04.1953 wurden alle früheren Mitglieder schriftlich unterrichtet, dass der Schützenverein wieder gegründet ist. Wörtlich ist nachzulesen:

*„Wir laden Sie hiermit höflichst ein, nach ihrem Wunsche aktiv oder passiv wieder am geselligen Vereinsleben und dem schönen Schießsport teilzunehmen und dem Verein als Mitglied wieder beizutreten. Für die alten Schützen wird laut Beschluss keine Aufnahmegebühr erhoben.“*

Ein Freundschaftsbesuch beim Schwabacher Schützenverein Gartenlaube, welcher am 2. Mai 1953 stattfand, war die erste gesellschaftliche Veranstaltung der ZSSG nach der Wiedergründung. Abmarsch war an der Rednitzbrücke bei der ev. Kirche um 19.45 Uhr, wann die Schützen wieder daheim waren, ist in den Unterlagen nicht verzeichnet. Bereits im November 1953 wurde das erste Ehrenmitglied ernannt. Wegen langer Zugehörigkeit, seiner Rührigkeit, der fast 20-jähriger Vereinstreue, sowie des achtbaren Alters wurde Georg Namer, geboren am 22.01.1869 im Alter von 94 Jahren Ehrenmitglied.

## 1954 – erster Schießstand in Eigenleistung....

Die Schützen legten - so wie auch später immer wieder - selber Hand an und bauten ihre Schießstätte in die alte Kegelbahn, so dass am Mittwoch, den 29.09.1954 auf 3 Schießständen dann der Schießbetrieb im Saal aufgenommen werden konnte. Eine Scheibenzuganlage existierte nicht. Um die Schießergebnisse festzustellen, musste man zu den Scheiben vorgehen und diese holen. Das erste Luftgewehr zum Barpreis von 100,-- DM wurde angeschafft und Richard Schmälzlein wurde zum 1. Schützenmeister. Als bald wurde 1954 dann auch das erste Weihnachtsschießen, bei dem 21 Schützen teilnahmen, auf dieser Schießstätte durchgeführt.

## 1955 – erste Gausieger aus Katzwang...

Bei den Gaumeisterschaften des Gaus *Schwabach-Roth-Hilpoltstein* am 19. Juni 1955, welche in Schwabach abgehalten wurden, stellten sich bereits die ersten Erfolge ein. Leo Hofmann wurde Gaumeister und die Mannschaft wurde 2. Gausieger mit dem Luftgewehr. Der Verein entwickelte sich von den Mitgliederzahlen her sehr rasch weiter. Am 31.12.1955 waren es bereits 43 Mitglieder. Im allgemeinen Aufwärtstrend der damaligen Zeit entwickelte sich auch die Katzwanger Schützengesellschaft zum geselligen und schießsportlichen Treffpunkt. Man veranstaltete öffentliche Faschingsbälle, besuchte auswärtige Preisschießen, bildete Fahrgemeinschaften und mit der ganzen Familie ging es auf Sonntagsausflug. Das Schießen von Leistungsnadeln erlebte einen großen Aufschwung. Im Sommer 1955 präsentierten sich die Schützen erstmals öffentlich beim Festzug des Sängersfestes in Katzwang. Das erste Kirchweihschießen wurde abgehalten. Jeder teilnehmende Schütze stiftete einen Strohpreis als Festpreis. Die Preisverteilung war am Kirchweihmontag mit Tanz.

## 1957 – erstes Gauschießen in Katzwang

Im Februar 1957 veranstalteten die Schützen einen öffentlichen Faschingsball mit Maskenprämierung. Am 23. Juni 1957 feierten die Katzwanger Schützen ganz groß den 30. Gründungstag mit Festzelt und Festzug mit 2 Musikkapellen. Die neu angeschaffte Fahne, auf der Vorderseite die evangelische Kirche von Katzwang, auf der Rückseite steht der Spruch "sicheres Auge, ruhige Hand braucht der Schütze in dem Stand" gefertigt von der Firma Koch aus Coburg wurde feierlich in der evangelischen Kirche von Pfarrer Glenk, in Anwesenheit des Patenvereins Gartenlaube Schwabach geweiht. Finanziert wurde die Fahne durch Spenden der Mitglieder und durch Inserate der Festschrift.

### **Gründungsmitglieder der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Katzwang e.V.**

Hans Baumann	Rudolf Bauer	Hans Bauer	Hans Beck
Heinrich Danner	Georg Dietrich	Konrad Dorner	Anton Hofbauer
Heinrich Ittner	Hans Kern	Hans Kübler	Karl Meyer
Georg Nun	Naundorfer	Ignatz Peschl	Georg Peuntinger
Karl Popp	Hans Sommer	Georg Schwarm	

Im Zuge dieses Jubiläums wurde in Katzwang zum ersten Mal das Gauschießen durchgeführt. Mit viel Mühe und Zeitaufwand wurden extra 20 Schießstände auf dem Kirchweihplatz aufgebaut. Zur Ausschmückung der Stände holte man Fichtenzweige bei Gräfenberg. Der Lkw, der sonst Getreide und Mehl beförderte, wurde vom Schützenbruder Fritz Sommer kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei der Durchführung wurde viel Arbeit geleistet, es wurden 53 Bögen Schreibmaschinenpapier für Ämter und Behörden verbraucht, 253 Stück Adressen geschrieben, 250 Stück Postkarten verschickt und 154 Firmeninserate für die Festschrift gesammelt. Dank der Tatkraft aller Mitglieder war das Schützenfest ein großer Erfolg. Als Prämie gab es eine Fahrt ins Blaue, mit einem Vereinszuschuss von 200,- DM.

Zur Weihnachtsfeier gab es erstmals einen Losverkauf. Der Preis betrug 0,20 DM je Los. Auch die Emanzipation hielt Einzug bei den Schützen. Damen wurden Mitglieder und nahmen am aktiven Schießen teil.

## 1960- Umzug ins Gasthaus Sommer

Ein Viktualienschießen von Februar 1960 berichtet, dass je 10 Stück frische Gänse, Enten und Hühner zu gewinnen waren. Die Preisträgerlisten wurden im Cafe Beck geschrieben. Es war zu der Zeit üblich, Wild und Geflügel als Preise auszusetzen. Der monatliche Vereinsbeitrag war damals 1,- DM für Herren. Damen bezahlten 0,50 DM. Guten Kontakt hatte man nach Pegnitz zu der dortigen Königlichen Privilegierten Schützengesellschaft. Da die ZSSG gute Schützen aufzuweisen hatte und somit auch gute Gewinnchancen vorhanden waren, wurde auch zu diesem Preisschießen gefahren. Bei der Fahrt über die Autobahn nach Oberfranken gab es keine Verkehrsdichte und die Beschilderungen waren sehr spärlich. Leider übersah man die Ausfahrt Pegnitz. Was wurde gemacht? Es wurde in den Rückspiegel gesehen, ob keine nachfolgenden Autos kamen, dies war nicht der Fall,

so wurde ganz einfach über den Grünstreifen gefahren und gewendet. Ohne Unfall und Strafe fuhr man weiter zum Preisschießen.

Der Pächterwechsel im Schießlokal „Goldener Stern“ brachte im Oktober 1960 die Harmonie, die bis dahin bestanden hatte, ins Wanken. Man verzehrte dem Wirt zu wenig, es wurde Stromgeld verlangt und die Heizung mussten ebenfalls die Schützen finanzieren. Es wurde beschlossen, das Vereinslokal zu wechseln und fand im Gasthaus Sommer in der Hans-Traut-Straße eine neue Bleibe. Geschossen wurde auf dem Dachboden, im Winter bei eisiger Kälte, im Sommer bei großer Hitze. Richard Schmälzlein, der stets ein gutes Gespür für das Richtige hatte, vernahm den Ruf zum vereinseigenen Schießhaus, welcher immer stärker wurde, und stellte die Weichen dafür.

## **1962 – ZSSG plant eigenes Schützenheim**

Es wurde 1962 beschlossen, ein eigenes Heim für den Schießsport und Geselligkeit zu bauen. Am 10.12.1962 wurde unsere Schützengesellschaft dann auch in das Vereinsregister Schwabach eingetragen.

Mit der Gemeinde Katzwang, welcher Herr Georg Brunner als Bürgermeister vorstand, wurden Gespräche wegen einem geeigneten Gelände geführt. Der Baugrund (2.000 qm) wurde an der Nürnberger Straße, jetzt Katzwanger Hauptstraße neben dem ARSV und dem geplanten Hallenbad gefunden. Dieser wurde der ZSSG im Erbbaurecht für 99 Jahre überlassen. Beim Notar Dr. Weniger in Schwabach wurde der Vertrag am 20.03.1963 besiegelt. Viele Verhandlungen mit Ämtern und Behörden und dem Schützengau waren erforderlich, um den Bauplan genehmigt zu erhalten, - ja sogar eine Fahrt zur mittelfränkischen Regierung nach Ansbach war notwendig. Mit mehreren Brauereien wurden Kontakte aufgenommen, um eine günstige Finanzierung zu bekommen. Unser Eigenkapital betrug 5.000,-- DM, die Gemeinde Katzwang war uns gut gesonnen, wir bekamen 10.000,-- DM, vom Deutschen Schützenbund wurde unsere Schießanlage mit 22.000,-- DM bezuschusst.

## **1964 – 1. Mannschaft in der Bezirksliga**

Auf dem sportlichen Sektor konnte die erste Mannschaft 1964 Gausieger werden und stieg in die Bezirksliga auf. Die Schützen Fritz Eil, Alfred Kalous, Werner Schmid und David Schwarz machten in der damaligen Zeit den Vereinsnamen in ganz Mittelfranken bekannt.

## **1966 - Grundsteinlegung und Richtfest**

Der Grundstein wurde am 18. September 1966 morgens um 7.00 Uhr, von Polier Willi Klenke und 9 Männern für das bestehende Schießhaus gelegt. Das Gelände war eine ausgebeutete und wieder aufgefüllte Sandgrube. Beim Trinken einer Flasche Sekt, gestiftet vom 3. Schützenmeister Reinhard Peine, verewigten diese Männer im Fundament ihre Namenszüge. Den Anschluss für die elektrische Strom- und Wasserleitung mussten die Schützen selbst verlegen. Ab der Gärtnerei Mimus bis zum Schützengrund wurde von Hand, an einem Samstag und Sonntagvormittag, unter der Katzwanger Hauptstraße Rohre durchgestoßen, das Wasserrohr und das Stromkabel verlegt. Ein Graben wurde vom Abhang zum Schützengelände ausgehoben um die Leitungen zu verlegen. Für die Materialbeschaffung war Reinhard Peine zuständig, denn er hatte einen eigenen Kleintransporter, den er dem Verein kostenlos zur Verfügung stellte. Unermüdlicher Einsatz und Fleiß wurde von den 54 Schützenbrüdern aufgebracht, um in Eigenleistung die gesamte Schießanlage mit integrierter Gaststätte zu errichten. Bereits am 05.11.1966 wurde das Richtfest gefeiert. In der Zimmerei Dietrich hat die ganze Mannschaft die Holzbinder für das Dach angefertigt. Ehrenmitglied Georg Peuntinger stiftete Holz aus seinem Wald, dieses wurde umgetauscht von Zimmermeister und Ehrenmitglied Georg Dietrich in brauchbares Holz für Fenster. Diese wurden in der Werkstatt des Mitglieds Georg Winer von Fritz Eil gefertigt.

## **1968 - Einweihung des Schützenhauses**

Der Arbeitsdienst vom 05.01.1968 berichtet, dass jeden Dienstagabend, Samstag den ganzen Tag bis in die Nacht und Sonntagfrüh gearbeitet wurde. Aus finanziellen Gründen konnte erst 1968 die gesamte Anlage eingeweiht werden. Rechtzeitig zum eigens hierfür um ein Jahr verschobenen

40. Vereinsjubiläum konnte alles fertig gestellt werden. Die Schützendamen spendierten die Lampe für das Jugendzimmer (heute Vereinszimmer), David Schwarz die große Eingangstüre und die Rollläden für die Fenster.

Die Schießhauseinweihung wurde mit dem Gauschießen vom 11. Mai bis 9. Juni 1968 verbunden. Die Familie Betty und Walter Preuß sorgten für das leibliche Wohl. Es wurde eine Sonnwendfeier mit Tanz veranstaltet.

## 1971 – Inbetriebnahme der 50-Meter Anlage

Im Herbst 1970 gab es einen Tag der offenen Türe mit einem Besuch des damaligen Landrats Peter Seiffert. 1971 wurde mit der 50 m Schießbahn, welche mit 4 elektrisch betriebene Seilzuganlagen ausgestattet war, die Vereinsanlage zum ersten Mal erweitert. Dazu wurde im Rahmen des Arbeitsdienstes, wiederum durch die Mitglieder, in der Zeit von Mai bis August, dieser Meilenstein geschaffen. Zum Kirchweihschießen wurde die Anlage in Betrieb genommen.

Richard Schmälzlein wollte verdientermaßen das Amt des Schützenmeisters weitergeben. Als Dank für die langjährige geleistete Arbeit wurde 1971 Richard Schmälzlein Ehrenschiitzenmeister. Das Ruder übernahm Reinhard Peine von 1971 bis 1972. Einem Antrag, welcher bei der Jahreshauptversammlung im Januar 1972 gestellt wurde, ist zu verdanken, dass ein Telefon im Schützenhaus eingerichtet wurde. Um die Vereinskasse zu schonen, bezahlte der 1. Schützenmeister Richard Schmälzlein den Anschluss.

### Unsere Schützenwirte

1967 – 1969	Betty Preuß mit Familie
1969 – 1970	Eugenie Barthel mit Familie
1970 - 30.06.1973	Familie Pauler
01.07.1973 - 30.06.1978	Familie Schlundt
26.08.1978 - 30.06.1985	Brunhilde Kaiser mit Familie
01.07.1985 - 31.05.1993	Gertrud Nehlich mit Familie
01.06.1993 - 31.08.1993	Konstantin und Gisela Christou
01.09.1993 - 15.11.1994	Hildegard Bening u. Stergios Catsidis
16.11.1994 - 12.05.1998	Peter Kröll
12.07.1999 - 15.01.2000	Peter Ewert
16.01.2000 - 31.01.2009	Harald Reichelsdorfer
01.02.2009 - 31.08.2009	Familie Gran
01.09.2009 - 30.06.2017	Mario Achhammer
01.07.2017 - 30.06.2019	Familie Krüger
Seit 01.07.2019	Marcela Moroff

Schon im März 1972 holten die Schützen dann aber den erfahrenen Schützenmeister Richard Schmälzlein erneut ins aktive Schützenmeisteramt zurück, denn man hatte weitere Baumaßnahmen vor.

## 1972 – Entscheidung für den Gau SC-RH-HIP

Durch die Gebietsreform wurde 1972 die selbstständige Gemeinde Katzwang nach Nürnberg eingegliedert. Unsere Schützengesellschaft blieb bei ihrem vertrauten Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, wie auch unsere Nachbarvereine Kornburg und Worzeldorf.

Mehr als zwei Jahrzehnte unterstützten unsere Mitglieder den Schützengau. Fritz Ell war ab 1972 Referent für 3 Jahre und 21 Jahre lang Gausportleiter. David Schwarz war ab 1981 Referent und ab 1994 als 2. Schriftführer bis zu seinem Ableben 1999 aktiv.

Im Olympiajahr 1972 schaffte unsere 1. Mannschaft den Aufstieg in die 1. Bezirksliga. Die Gegner waren die HSG Erlangen, Priv. Schwabach, HSG Weißenburg sowie die Schützenvereine von Feuchtwangen und Lichtenau. So mancher Sieg konnte gefeiert werden, denn sie belegten am Ende

der Rundenwettkämpfe den 2. Platz. Lediglich 1983 musste man sich dem Abstieg beugen. Aber bereits 1985 war der Wiederaufstieg perfekt, und konnten uns in der Bezirkslage bis heute, dank guter Ergebnisse unserer Schützen behaupten.

Auch wurde sehr zahlreich an verschiedenen Preisschießen, wie z. B. in Langenzenn, Schwabach, Flachsladen, Petersaurach, Feuchtwangen, Würzburg, Regensburg, Buxheim, Mark Erlbach und Willburgstetten teilgenommen.

Am 05.01.1973 wurde bei der Jahreshauptversammlung festgelegt, dass die Protokolle von Verwaltungssitzungen nicht mehr von Hand geschrieben werden sollen – wie von 1955 bis Januar 1973 geschehen - sondern mit der Schreibmaschine, damit im Verein die umfangreichen Schreibarbeiten leichter bewältigt werden können. Daraufhin stiftete Herbert Barthel eine Schreibmaschine und Klaus Prietz eine Rechenmaschine.

Erstmals an Silvester 1972 wurde ein Talerschießen veranstaltet. Wer den besten Schuss abgab, erhielt eine Münze. Dieses Schießen wurde später in den Silvesterspekulierer umgewandelt.

## **1974 – Fertigstellung der Wohnung**

Vom Oktober 1973 bis 1974 wurde wieder in Eigenregie der Mitglieder eine Erweiterung in Form eines Anbaus einer Wohnung an die Gaststätte für den Gaststättenpächter durchgeführt.

Seit 1973 wird im Rahmen des Königs- und Weihnachtsschießens auch ein Jugendschützenkönig ermittelt und gekürt. Da bis dahin keine Königskette vorhanden war, spendierte unser 1. Schützenmeister Richard Schmäzlein diese. Als Festpreis für den Königsschuss gibt es ab 1976 Frischfleisch. Für die Verlosung der Weihnachtsfeier wird Wurst in Dosen und geräucherte Wurstwaren unter der Leitung unseres Schützen und Metzgermeisters Erich Dürr angefertigt. Unsere Landwirtschaftfamilien Hans Vogel aus Greuth und Leonhard Wiedmann aus Katzwang stellten uns hierfür immer ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Neben der Königsproklamation wurde seit den siebziger Jahren auch regelmäßig eine Christbaumversteigerung durchgeführt. Dass dabei stets höhere Beträge der Vereinskasse zufließen, war der Verdienst unseres legendären Erwin Jahn.

## **1976 - Deutscher Meister Berndt Heymann**

1976 übernahm David Schwarz das Amt des 1. Schützenmeisters. In der gleichen Zeit wurde auch ein Vereinselement kreiert und angeschafft und erstmals zum 100-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr am 11.07.1976 getragen.

Aus sportlicher Sicht war der Sieg von Berndt Heymann bei der Bayerischen Meisterschaft 1976 in der Jugendklasse Einzel- sowie Mannschaftswertung der erste überregionale Höhepunkt. Im gleichen Jahr hatte die ZSSG mit Berndt Heymann im Mannschaftswettbewerb Luftgewehr – Jugend Ihren ersten Deutschen Meister.

## **1977 – Jubiläumsfeier mit Gauschießen**

Zum 50-jährigen Jubiläum 1977 wurde wieder das Gauschießen durchgeführt und ein großes Schützenfest mit Festzug in Katzwang gefeiert. In der Tagespresse war zu lesen:

*Katzwanger Schützen feiern vier Tage lang 50. Geburtstag.*

Es wurde die Gebirgstrachtenkapelle und die Volkstanz- und Schuhplattlergruppe aus Anger/Höglwörth aus Oberbayern engagiert. Diese gestalteten einen Bayerischen Abend im Festzelt. Die Musikanten und Trachtler übernachteten bei Katzwanger Familien - ähnlich wie 1976 beim Feuerwehrfest in Katzwang -. Für den musikalischen Teil sorgte die Kappelle unserer Schützenfreunde aus Flachsladen. Um der Veranstaltung einen würdigen Rahmen zu geben, legten sich die Mitglieder eine einheitliche Schützenkleidung zu. Damen und Herren trugen dunkelgrüne Blazer mit hellgrauen Hosen bzw. Röcke. Erstmals wurde zu diesem Gauschießen eine Gaukönigin im Luftgewehr ermittelt. Von der Gaudamenleiterin, Frau Edith Walter, wurde eine entsprechende Damenkönigskette gestiftet.

## **1978 – erste Vereinszeitung erscheint**

Am 1. April 1978 erschien die erste Vereinszeitung für unsere Mitglieder, um den nicht aktiven Schützen das Vereinsgeschehen zu schildern und wichtige Termine mitzuteilen. Heute noch werden die Vereinsnachrichten mindestens 2x im Jahr erstellt und versandt.

Neben den turnusmäßigen Veranstaltungen wurden auch andere gesellige Aktivitäten durchgeführt. An schneereichen Sonntagen machte man eine Winterwanderung in die nähere Umgebung mit Einkehr, im Frühjahr wurde eine Radtour für die ganze Familie organisiert.

## **1979 – wertvolle Unterlagen gehen verloren**

Leider gingen erneut die Unterlagen der Schützengesellschaft verloren. Am 27. März 1979 brach der Damm des Main-Donau -Kanals und es flossen 350.000 cbm Wasser in den Ortsteil Alt-Katzwang. Im Haus des 1. Schützenmeisters David Schwarz stand das Wasser vom Keller bis in die Wohnung. Die deponierten Belege und Fotos wurden nass, quollen auf und wurden zum Teil unleserlich und dadurch unbrauchbar.

## **1987 - wieder Gauschießen in Katzwang**

Bereits 1987 wurde die ZSSG Katzwang erneut mit der Austragung des Gauschießens beauftragt. Es kamen nicht nur Schützen aus dem mittelfränkischen Raum, sondern auch bis aus Oberbayern. Der 1. Preis war ein Barpreis in Höhe von 1.000,- DM. Ein tragbarer Fernseher war der 2. Preis. Nur 6 Schützen fehlten damals um die Teilnehmerzahl von 1000 zu erreichen. Ein Erfolg. Unsere 4. Mannschaft, mit den Herren Erich Dürr, Helmut Horcher, Richard Schwarz, Helmut Fiedler und Hermann Einfalt, wurde im Gau als Presssackmannschaft bekannt, denn nach fast jedem Rundentwettkampf wurde im Anschluss *gevespert*. Sie organisierten darüber hinaus auch mit den Vereinen von Rohr, Kleinschwarzenlohe und Kornburg ein Freundschaftsschießen.

## **1991 – Friedrich Albrecht 1. Schützenmeister**

1991 übergibt der 1. Schützenmeister David Schwarz sein Amt um sich uneingeschränkt der Planung der neuen Schützenhalle zu widmen. Sein Nachfolger wird der bisherige Stellvertreter Friedrich Albrecht, welcher ebenfalls 15 Jahre dieses Amt inne haben wird. Seine erste Amtshandlung war die Ernennung von David Schwarz zum Ehrenschiitzenmeister der ZSSG Katzwang.

## **1993 - Einweihung der Schützenhalle**

Im Schützenhaus wurde durch Fensteröffnungen in Freigelände geschossen. Im Winter mussten sich die Schützen sehr warm anziehen, im Sommer floss der Schweiß in Strömen. Wieder war eine Baumaßnahme notwendig. Man hatte ja bereits Erfahrung bei der Planung, Finanzierung und Ausführung eines solchen Objektes, man konnte sich schließlich auf die Mitglieder verlassen. Um optimale Schießbedingungen zu erhalten, wurde ab 22.02.1992 eine Schießhalle an das bestehende Schießhaus angebaut. Fast ausschließlich durch Eigenleistung der damals 130 Mitglieder entstand mit 20 Luftgewehrständen und Umkleideräumen, eine auch für gesellige Veranstaltungen nutzbare Halle. Die Baufirma Bierlein aus Großschwarzenlohe unterstützte uns beim Rohbau.

Am 18.09.1992 feierten wir bereits das Richtfest. Die restlichen Arbeiten erledigten die Schützen alle selbst. Die Einweihung erfolgte am 27.03.1993. Bei dem sportlichen Schießen sind jetzt die Schützen keinem Temperaturwechsel mehr ausgesetzt. Alle 20 Schießstände wurden von Mitgliedern gesponsert. Das Schießprogramm wurde auch erweitert, man kann jetzt auch Armbrustschießen auf 4 Ständen.

Sein größtes Ziel hat David Schwarz erreicht, mit dem Neubau der Schießsporthalle. Am 27.03.1993 wird die neue Schießhalle eingeweiht. Die Halle ist auch bekannt durch viele öffentliche Veranstaltungen, z. B. 850-Jahrfeier des Bürgervereins Katzwang, Veranstaltungen des Kulturkreises

und vieles mehr. Auch einige Katzwanger Ortsvereine, welche selber keine entsprechenden Räume zur Verfügung haben, halten ihre Veranstaltungen bei uns ab.

Viele ehrenamtliche Helfer mit unendlichen vielen geleisteten Arbeitsstunden waren es, die diese Schützenanlage geschaffen haben. Die gesamten Bauabschnitte wurden ohne Arbeitsunfall und architektonische Betreuung erstellt, denn unter unseren Mitgliedern waren viele tüchtige Handwerker ja sogar clevere Handwerksmeister, die ihr Fachwissen unter Beweis stellten.

## **1995 - Deutscher Meister Marco Müller**

Neben dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft durch Berndt Heymann 1976, kam 1995 wiederum ein Deutscher Meister aus Katzwang. Marco Müller. Der Höhepunkt war jedoch die Nominierung zur Armbrust Europameisterschaft, wobei er den 8. Platz belegte. Er ist auch bisher der einzige Katzwanger Schütze, welcher in der höchsten deutschen Liga nämlich der Bundesliga geschossen hat. Zunächst trafen sich die nicht aktiven Schützendenamen nur bei Festlichkeiten und Ausflugsfahrten. Seit dem März 1997 jedoch kommen die Damen regelmäßig jeden 2. Mittwoch im Monat im Schützenhaus zu einer Damenrunde zusammen.

## **1997 – Hohe Auszeichnungen**

Die ZSSG und der Gau *Schwabach-Roth-Hilpoltstein* wusste schnell, was sie an der Tatkraft und Treue einzelner Vereinsverantwortlichen hat. 1997 würdigte diese Tugenden auch das Land Bayern, denn in Anerkennung langjähriger Verdienste für den Verein und unseren Schützengau wurde den Herren Fritz Ell und David Schwarz im September von Bayerns Innenminister, Dr. Günther Beckstein das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt verliehen.

## **1998 – zum 5.Mal Gauschießen in Katzwang**

1998 kam das Gauschießen des Gaus *Schwabach-Roth-Hilpoltstein* wieder nach Katzwang. Aber nur für eine Woche und ohne die sonstigen organisatorischen Mühen für den Verein, da der Gau in diesem Jahr dieses Preisschießen in Eigenverantwortlichkeit und auch an mehreren Standorten im Gau durchführte. Fünf Jahre später, im Rahmen des 75-jährigen Bestehens der ZSSG Katzwang wurde vorläufig das letzte Gauschießen in Katzwang durchgeführt.

## **2001 – Homepage entsteht**

Seit 2001 sind wir im Internet präsent. Auf [www.zistu-katzwang.de](http://www.zistu-katzwang.de) sind neben vielen Informationen rund um die ZSSG Katzwang und dem allgemeinen Sportschießen auch die aktuellen Veranstaltungen und Ergebnisse der Rundenwettkämpfe und Meisterschaften ersichtlich.

## **2003 – Gauschießen wieder in Katzwang**

2003 wurde erneut das Gauschießen in Katzwang durchgeführt. Dazu wurden eigens zwei Räume im Wohnanbau umgestaltet, um die Anmeldung und Auswertung zu beherbergen. Denn anders als bei den Preisschießen früherer Jahre wurde nun mit umfangreicher Computertechnik gearbeitet. Bei diesem Preisschießen wurde die Schallmauer der 1000 Teilnehmer gebrochen. Ausschlaggebend war unter anderem die hervorragende Beteiligung durch die Katzwanger Bevölkerung.

## **2004 / 2005 – Deutsche Meisterin Gabi Horbaschek**

In diesem Jahr konnte Gabi Horbaschek, welche auch Landesdamenleiterin ist, die Deutsche Meisterschaft im Luftgewehr gewinnen. Außerdem werden die ersten Überlegungen zur Umstellung auf elektronische Trefferanzeigen unternommen. Im Verwaltungsbereich kündigt sich ein Generationswechsel an



## **2006 – Generationswechsel in der Verwaltung**

Zur Jahreshauptversammlung im Januar 2006 war der Generationswechsel in der Verwaltung perfekt. Mit der Wahl von Uwe Halfter zum 1. Schützenmeister wurden auch viele neuen, in der Verwaltungsarbeit zum Teil noch unerfahrenen Mitglieder, in die Verwaltung berufen um von nun an die Geschicke des Vereins zu lenken. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Fritz Ell die Ehrenmitgliedschaft ausgesprochen, der scheidende 1. Schützenmeister Friedrich Albrecht wurde in Anerkennung seines Tuns für den Verein zum Ehrenschiützenmeister ernannt.

## **2007 - Festabend und Bürgerschießen**

2007 beging die ZSSG ihr 80-jähriges Bestehen. Dabei wurde neben einem Festabend auch ein Bürgerschießen veranstaltet, welches 124 Teilnehmer hervorbrachte. Durch einen günstigen Umstand konnte die Finanzlücke zur Finanzierung von elektronischen Trefferanzeigen geschlossen werden und es stand einer Modernisierung der Anlage nichts mehr im Weg. Dabei wurden neben den umfangreichen Umbauaktivitäten auf allen Schießständen auch eine Überdachung im Freibereich bei der Entfernung 15-Meter erstellt. Diese war als Grundlage für ein evtl. Bogenschießen gedacht. Nach rund 2000 Arbeitsstunden, welche ausschließlich freiwillig geleistet wurden, konnte im Herbst die neue Anlage offiziell eingeweiht werden.

## **2008- Start Bogenschießen in Katzwang**

Nachdem bereits ein Jahr zuvor die baulichen Voraussetzungen für Bogenschießen geschaffen wurden, konnte im Rahmen einer Veranstaltung im April 2008 das Bogenschießen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Diese Veranstaltung war ein großer Erfolg und bewirkte, dass eine Vielzahl an neuen Mitgliedern der ZSSG beigetreten sind. Ebenfalls in diesem Jahr konnte die 1.Mannschaft in die Mittelfrankenliga aufsteigen. Neben dem Bogenschießen gibt es 2008 auch noch einen anderen sportlichen Trend, welcher viele Mitglieder begeistert, das Aufgelegt-Schießen für Senioren.

## **2009- LG-Mannschaft startet in der Mittelfrankenliga**

Nachdem der Aufstieg der ersten LG-Mannschaft bereits 2008 perfekt war und die erste Saison erfolgreich absolviert wurde, richtet sich der Blick unserer Akteure nun die zweite Saison. Im Juni fand der Landkreispokal der Gauschützenjugend zum ersten Mal in Katzwang statt. Aufgrund eines erheblichen Schadens an der zentralen Ölversorgung wurde die Umstellung auf eine gasbetriebene Zentralheizung im Gaststätten- und Wohnungsbereich notwendig. Nachdem H.Reichesldorfer den Pachtvertrag kündigte, wurden zunächst die Familie Gran unsere Pächter, welche jedoch wegen Erfolglosigkeit im September durch Mario Achhammer abgelöst wurden.

## **2010- LG-Aufgelegt- Mannschaft startet bei Deutscher Meisterschaft**

Nachdem das LG-aufgelegt-Schießen mehr und mehr Anhänger gefunden hatte, konnten sich mit Fritz Ell, Hannes Voit und Fred Neulinger zum ersten Mal ZSSG Auflageschützen zu einer Deutschen Meisterschaft qualifizieren.

## **2011- Toilettensanierung in Gaststätte**

Im Februar verstarb der ehemalige Jugendleiter der ZSSG Hans Eberlein im Alter von 85 Jahren. Im Mai stand fest: die 1.LG Mannschaft hat den Wiederaufstieg in die Mittelfrankenliga geschafft. Auch die 2.LG Mannschaft konnten nach vielen Jahren wieder den Sprung in die Bezirksliga schaffen. Im August war der Zeitpunkt gekommen die Toilettenanlagen in der Gaststätte zu sanieren. Dabei wurde neben den WC´s auch die Beleuchtung und nicht zuletzt das Fließen in nahezu kompletter Eigenleistung durch eine kleine Schar von Mitgliedern modernisiert. Im September konnte die ZISTU-Mannschaft mit Alexander Heindel, Marco Müller und Franz Rupp den 3.Platz bei der Deutschen Meisterschaft erringen. Auch Gerda Voit war erfolgreich. Sie konnte bei

der DM in der Disziplin LG-Auflage einen 5. Platz im Einzelwettbewerb erringen. Diese beiden Resultate waren die besten Platzierungen bei einer DM seit 2005  
Im November mußten wir von unserem langjährigen Jugendleiter Erhard Kirsch Abschied nehmen. Er verstarb im November im Alter von 73 Jahren  
Im Dezember konnte Michael Jank seinen Titel als Schützenkönig zu verteidigen. Dies gelang zuvor nur Betty Schmidt (1989)

## **2012- Bundesschiessen des MSB in Katzwang**

Nach zuletzt 2003 ist die ZSSG mittlerweile zum 7. Mal Ausrichter des Gauschiessens des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein. Jedoch findet zum ersten Mal ein Bundesschiessen des Mittelfränkischen Schützenbundes in Katzwang statt. Dabei kamen 1040 Schützen vom 09. April bis 13. Mai nach Katzwang um sich daran zu beteiligen. Den Abschluss bildete Anfang Juni in der Katzwanger Dreifachturnhalle die Preisverteilung mit Königsproklamation.

Georg Polifke konnte für 60 Jahre Mitgliedschaft im BSSB und DSB geehrt werden. Diese lange Zugehörigkeit zu den Dachverbänden erreichte bisher noch kein anderes Mitglied der ZSSG.

Der Zulauf an neuen Vereinsmitgliedern war noch nie in einem Kalenderjahr so stark wie 2012 insgesamt 24 neue Mitglieder fanden den Weg zur ZSSG Katzwang e.V.

## **2013- Bogenschützen haben separates Freigelände**

Im Februar starb Ferdinand Peine! Er war zu diesem Zeitpunkt das Mitglied mit der längsten Vereinszugehörigkeit. Im Frühjahr 2013 konnten die Bogenschützen ihr lange gesuchtes Außengelände im Katzwanger Ellenbogental finden. Dort besteht endlich die Möglichkeit alle Wettkampfdistanzen zu schießen.

Nachdem der Platzbedarf im Gelände nicht mehr ausreichte, wurde mit dem 2011 beschlossenen Anbau nördlich der Schiesshalle begonnen. Dort sollen Lagerräume sowie ein Werkstattbereich entstehen. Bei der Jugend gelang es Thomas Lederer seinen Titel als Jugendschützenkönig zu verteidigen

## **2014- Fritz Eil 60 Jahre Mitglied**

Im Januar 2014 mußte die ZSSG Georg Polifke, zu Grabe tragen. Er war bis zu seinem Ableben 62 Jahre Sportschütze. Im Rahmen der Weihnachtsfeier konnte die ZSSG das einzige Ehrenmitglied der ZSSG Fritz Eil für 60 Jahre Mitgliedschaft ehren.

Im Sommer konnte der 2. Bauabschnitt des Erweiterungsbaus begonnen werden. Im Dezember gelang es einem unserer erfolgreichsten Schützen - Marco Müller erstmals Schützenkönig der ZSSG zu werden.

## **2015 – Fertigstellung des Erweiterungsbaus**

Nachdem Hallenbau Anfang der 90´ Jahre wurde zum zweiten Mal die Anlage erweitert. Dabei wurde im Norden der Halle ein Bereich geschaffen welcher nun die neue Umkleide für Vereinsmitglieder sowie eine Garage ein Stuhllager und eine kleine Werkstatt beheimatet.

Im Juli mußte die ZSSG für immer von Ihrem Rüstmeister Fred Neulinger abschied nehmen

Im Juli wurde Miguel Hofmann Bayerischer Meister in der Schülerklasse im Bogenschießen FITA. Er ist damit der jüngste Bayerische Meister der ZSSG Katzwang. Im September wurde dann Marco Müller mit dem Zimmerstutzen Deutscher Einzelmeister 2015. Dies ist sein 2. Deutscher Meistertitel. Ebenso konnte Gerda Voit im Oktober den 2. Titel bei Deutschen Meisterschaften im AufLAGESchießen erringen.

## **2016 –Modernisierung der Heizung und der Hallenbeleuchtung**

Nach 25 Jahre war es an der Zeit die Heizung sowie die Hallenbeleuchtung auf moderne Technologie umzustellen. Damit gingen wir einen großen Schritt in Richtung Energieeinsparung. Im Juni gab Vereinswirt Mario Achammer überraschend die Führung der Gaststätte an Markus Dopp weiter. Mit dem Bogen konnte unsere Schülermannschaft mit den Schützen Robert Rauch, Benedikt Rubisch und Miguel Hofmann den Bayerischen Meistertitel in der Halle erringen. Ein weiterer Bayerische Meister 2016 heißt Kelvin Köhnlein. Er konnte mit dem Bogen FITA diesen Titel erringen. Im Herbst sorgte auch Gerda Voit für Schlagzeilen. Sie verteidigte Ihren Deutschen Meistertitel in der Disziplin Luftgewehr –Auflage. Miguel Hofmann ist der erste ZSSG Bogenschütze, welcher sich zu einer Deutschen Meisterschaft qualifizieren konnte. Im Dezember ereignete sich ein Wasserrohrbruch in der Gaststätte, was zur Folge hatte, dass sehr kostenintensiv die Reparatur durchgeführt werden musste. Damit reihte sich dieser Schaden in eine Serie an Vorfällen ein, welche an der Anlage unter hohen finanziellen Aufwand in Ordnung zu bringen waren. Im November verstarb unser Mitglied Christian Krüger. Der ZSSG Schützenkönig von 1976 und Gauehrensützenmeister wurde 84 Jahre alt.

## **2017 - Andreas Schieb wird Gauschützenkönig Luftgewehr**

Nachdem Mario Achammer 2016 die Gaststätte an Markus Dopp unterverpachtet hatte agiert dieser glück- und erfolglos was schließlich zur Folge hatte, daß im Juni mit Familie Krüger ein neuer zuverlässiger Pächter gefunden werden konnte. Andreas Schieb wird bei Gauschießen 2017 Gauschützenkönig Luftgewehr. Emily Gabriel und Nicole Sovkova sind die jüngsten ZSSG Mitglieder, welche sich je zu einer Deutscher Meisterschaft mit dem Luftgewehr qualifizieren konnten. Eine Abordnung der ZSSG war im Oktober zu Gast bei Adler Worzeldorf zu deren 90-jährigen Geburtstag. Im Rahmen der Königs-und Weihnachtsfeier wurde zusammen mit einer Abordnung vom Patenverein Adler Worzeldorf das 90-jährige Bestehen der ZSSG mit kaltem Buffet gefeiert. Ebenso den 90. Geburtstag feierte das älteste Vereinsmitglied Heinz Illing. Ehrenmitglied Fritz Ell wurde nach 49 Jahre wieder Schützenkönig.

## **2018 - Friedrich Albrecht - 60 Jahre Sportschütze**

Im Januar wird Erich Dürr im Rahmen der Jahreshauptversammlung für seine Verdienste um die ZSSG Katzwang zum Ehrenmitglied ernannt. Eine ganz besondere Ehrung wurde unserem Ehrensützenmeister Friedrich Albrecht zu Teil. Er konnte für 50 Jahre Treue bei der ZSSG Katzwang sowie für 60 Jahre Mitgliedschaft im BSSB sowie im DSB an der Königs- und Weihnachtsfeier geehrt werden. Im Frühjahr mussten wir nach 40 Jahren Mitgliedschaft Abschied von Hans Grasser nehmen. Auch Georg Mimus verließ uns nach 57 Jahren Mitgliedschaft in der ZSSG für immer.

## **2019 – Heinz Illing Gaukönig LG-A**

Im Rahmen des Gau- und Bundesschießens bei der SG Spalt schrieb Heinz Illing Geschichte. Ihm gelang der beste Schuß auf die Gauschiebe welche 2019 zum ersten Mal auch für die Auflageschützen ausgelobt wurde und wurde damit zum Auflage-Gauschützenkönig gekürt. Heinz ist mit 91 Jahren der älteste Gauschützenkönig aller Zeiten.

Im Juni wurde unsere Gaststätte renoviert. Dabei wurde ein altes maroden Abwasserrohr saniert und der Boden in Gaststätte und Küche erneuert. Zeitgleich mit der Sanierung fand ein weiterer Pächterwechsel statt. Seit Juli bewirbt uns Frau Marcela Moroff mit Ihrem Team.

## **2020 – Ehrenmitglied Erich Dürr ist verstorben**

Im März haben uns die Corona-Virus Auswirkungen getroffen. So mussten wir den kompletten Schieß- und Gaststättenbetrieb lange Zeit ruhen lassen. Das Osterschießen wurde abgebrochen, das traditionelle Käse- und Schinkenessen, die Bildersuchfahrt sowie das Kirchweihschießen wurde abgesagt. Auch alle Veranstaltungen, Wettkämpfe und Meisterschaften unsere Dachverbände wurden wegen der Corona Krise komplett abgesagt

Im März ist unser Ehrenmitglied Erich Dürr im Alter von 82 Jahren verstorben. Er war 48 Jahre Mitglied bei der ZSSG. Ab 08.Juni wurde der Schießbetrieb mit strengen Hygiene- und Abstandsregeln zwar wieder aufgenommen jedoch ab 1. November erneut wegen COVIT-19 untersagt. Die Folge, es konnte weder eine Weihnachtsfeier mit Königsproklamation noch der Silvesterspekulierer durchgeführt werden.

## **2021- Trauer um Ehrenschiitzenmeister Friedrich Albrecht**

Der Corona Pandemie zufolge musste das gesamte Vereinsleben ruhen. Damit konnte bis Juni weder irgendein Schiessbetrieb oder andere Zusammenkünfte stattfinden. Die Jahreshauptversammlung welche sonst im Januar stattfindet musste auf Juli verschoben werden. Bei dieser Mitglieder- versammlung wurde Christian Kögler zum 2. Schützenmeister gewählt und löst damit Herbert Losmann im Amt ab. Im April verstarb mit 78 Jahren unser Ehrenschiitzenmeister nach kurzer schwerer Krankheit, welche der Corona Virus auslöste.